

Die vorgeburtliche Erziehung und ihre Auswirkungen auf Individualität, Familie und Gesellschaft

Vortrag von Marie-Andrée Bertin,

Präsidentin von O.M.A.E.P. (Weltorganisation der Vereinigungen für vorgeburtliche Erziehung)
beim Kongreß von A.N.E.P.-Italien in Mailand am 20. April 1996

Sehr geehrte Damen und Herren, guten Tag!

Ich möchte mich zuallererst beim Präsidenten von A.N.E.P.-Italien, Herrn *Dr. Gino Soldera*, ganz herzlich für die Einladung bedanken, denn so ist es mir nun möglich, Ihnen dieses so wichtige Thema für die Zukunft der einzelnen Menschen, der Familien und der Gesellschaft nahe zu bringen: die vorgeburtliche Erziehung.

Vorgeburtliche Erziehung? Das ist ein Ausdruck, der Sie vielleicht überrascht. Unterwirft man dabei das sich formende Wesen einer bestimmten Lehrmethode? Auf keinen Fall. Für den Fötus gibt es nichts zu lernen. Der Versuch, ihn zum Lernen zu bringen, wäre künstlich, willkürlich und wahrscheinlich gefährlich.

Wir müssen ganz klar zwischen den beiden Begriffen Belehrung und Erziehung unterscheiden. Unter Belehrung verstehen wir eine reine Wissens- und Handhabungsvermittlung und unter Erziehung verstehen wir die Entfaltung der Fähigkeiten des Individuums und seine Anpassung an die Welt.

Die vorgeburtliche Erziehung beruht auf einer Anzahl ganz natürlicher Prozesse, durch die schon im Mutterleib die späteren Fähigkeiten und die ganze Anlage des werdenden Menschen entfaltet wird. Denn das neue Menschenwesen formt sich im Mutterleib und wird mittels körperlicher, gefühlmäßiger und gedanklicher Einwirkungen, die von der Mutter und ihrer Umgebung ausgehen, "erzogen".

Wir empfehlen also ganz einfach den zukünftigen Eltern - und vor allem der zukünftigen Mutter - sich dessen bewußt zu sein und dem Kind die besten Materialien und Bedingungen für seine Entwicklung im Mutterleib zu geben.

Die vorgeburtliche Erziehung war auch schon bei gewissen alten Kulturen bekannt und wurde durch verschiedene Anweisungen für die werdenden Mütter gefördert. Diese Anweisungen waren allerdings der Mentalität des Volkes und der Epoche angepaßt.

Jede Frau trägt in sich ein gewisses Gespür für diese Prozesse, die sich in ihr abspielen und an denen sie teilnimmt. Dieses Gespür wird jedoch oft durch die Bedingungen der heutigen Zeit zurückgedrängt. Die neuen Erkenntnisse der Wissenschaft sind aber fähig, es wiederzubeleben. Diese Erkenntnisse schließen immer mehr auch die Männer mit ein und machen ihnen bewußt, daß sie der Mutter eine liebevolle, unterstützende und beschützende Hilfe leisten sollten.

Was vorgeburtliche Erziehung eigentlich bedeutet, wird erst einleuchtend, wenn die wissenschaftlichen Beobachtungen der Phänomene des vorgeburtlichen Lebens in einem zusammenhängenden Ganzen dargestellt werden. So bekommen diese Forschungsergebnisse auch einen Sinn und ermöglichen es, auf eine positive Art und Weise zu leben.

Diese Erkenntnisse zu sammeln und zu verbreiten sowie den zukünftigen Eltern, die daraus sich ergebenden Empfehlungen für ein einfaches und freudiges Leben im Alltag zu geben, ist die Aufgabe, die sich die Vereinigungen für vorgeburtliche Erziehung, die es zur Zeit in acht verschiedenen Ländern weltweit gibt, gestellt haben.

Was weiß man heute über das vorgeburtliche Leben?

Gewisse frühere Erkenntnisse wurden erweitert: So wußte man z.B. immer schon, daß das Kind seinen Körper mit den Materialien aufbaut, die vom Blut seiner Mutter geliefert werden. Dieses sollte also so rein und reichhaltig als möglich sein. Deshalb sollte auch die zukünftige Mutter alle schädlichen Substanzen wie Alkohol, Tabak, Drogen und gewisse Medikamente vermeiden. Sie sollte darauf achten, daß ihr Blut reich an verschiedenen ernährenden Elementen und Vitalstoffen wie Vitaminen und Spurenelementen ist, die in den Früchten, Gemüse und Getreiden enthalten sind. Sie sollte ihr Blut auch reinigen, indem sie es durch das Trinken von Wasser, durch tiefe Atemzüge, durch Sonnenbäder und ausreichende Entspannung belebt. So wird die Grundlage für die Gesundheit des Kindes geschaffen. Die Gesundheit des Kindes wird laut *Dr. Michel Odent* in dieser Zeit der starken Abhängigkeit von der Mutter, d.h. während der neun Monate der Schwangerschaft, während der so wichtigen Stunden der Geburt und während des Säuglingsalters geprägt.

Die Anregung der Sinne, besonders des Tast- und des Gehörsinnes, stärken seine Organe und dynamisieren die den Organen entsprechenden Funktionen wie die Funktionen des Erkennens und die gesamte Intelligenz des Menschen.

Das Kind reagiert im Laufe der zweiten Schwangerschaftshälfte mit wahrnehmbaren Bewegungen, die mehr oder weniger heftig sind, je nachdem ob das Kind sich gerade wohl fühlt oder nicht. Der Mutter ist es dadurch möglich, auf diese Bewegungen zu achten und alles zu vermeiden, was dem Kind unangenehm ist wie zum Beispiel heftige und laute Musik. Sie sollte ihm auch angenehme Stimmen bzw. sanfte, fröhliche und aufbauende Musik hören lassen, wie z.B. Musik von W. A. Mozart oder Antonio Vivaldi.

Die vorgeburtliche Erziehung und ihre Auswirkungen auf Individualität, Familie und Gesellschaft

Die schwangeren Frauen haben schon immer gefühlt, daß das Kind an ihrem Innenleben Anteil hat. Wissenschaftler haben dies bestätigt, indem sie herausgefunden haben, daß das Kind in der Tat mittels der Hormone der Mutter ihre positiven oder negativen Gefühle aufnimmt sowie auch ihre Gefühle der Liebe oder der Ablehnung ihm gegenüber. Diese Informationen werden in sein Unterbewußtsein eingeprägt, und daraus schöpft es dann für sein zukünftiges Leben Selbstvertrauen, Empfindungsvermögen und die Fähigkeit, Beziehungen zu den Mitmenschen und zur Umwelt aufzubauen; d.h. seine ganze Temperamentsanlage wird schon im Mutterleib in das Unterbewußtsein eingeprägt.

Dr. Thomas Verny faßt die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit und die seiner Fachkollegen, welche in den letzten Jahrzehnten zum Thema des vorgeburtlichen Lebens zahlreiche Forschungen durchgeführt haben, folgendermaßen zusammen:

"Die Liebe, die die Mutter für ihr Kind empfindet, die Vorstellungen, die sie sich über ihr Kind macht, der Reichtum der Kommunikation, die zwischen Mutter und Kind stattfindet, haben einen ganz bestimmten Einfluß auf die Entfaltung des Kindes und seiner Zukunft."

"Die Vorstellungen, die sie sich über ihr Kind macht...", sagt *Dr. Verny*: Man kann zwar zur Zeit die Ursachen der einzelnen Vorgänge noch nicht genau erklären, aber sehr zahlreiche Beobachtungen zeigen, daß die gedanklichen Bilder der Mutter fähig sind, das Kind auf allen Ebenen zu beeinflussen; ja sogar das Grundschema seiner körperlichen Entfaltung wird dadurch beeinflusst. Voraussetzung dafür ist allerdings, daß diese Gedankenbilder oft wiederholt und gefühlsmäßig begleitet werden.

Eine schwangere Frau ist also fähig, ihrem Kind Geschenke in Form von schönen Bildern zu machen, die sie mit ihrer Vorstellungskraft formen kann; denn die Vorstellungskraft ist eine schöpferische Fähigkeit, die auf ihr Kind einwirkt.

Diese schnellen Hinweise zeigen, daß die zukünftige Mutter mit Hilfe des Vaters und ihrer Umgebung, die körperliche Entfaltung, und das seelische Aufblühen des Kindes fördern kann.

Aber die Wirkungen einer bewußt erlebten Schwangerschaft dehnen sich auch ebenso auf die Partnerschaft und die Familien aus, und es ist leicht möglich, daß sie sich in Zukunft auch auf die ganze Gesellschaft ausdehnen werden. Paare, die in ihrem täglichen Leben die vorgeburtliche Erziehung erlebt haben, berichten von einem persönlichen Gewinn - manche sprachen von einer "Renaissance", d.h. von einem "Wiederaufleben" - und einer Bereicherung für ihr Leben als Paar. Paare, die diese neuen Dimensionen ihrer selbst entdeckt haben, die sich dieser gemeinsamen, wesentlichen Arbeit, dem Aufbau eines neuen Menschen, hingegeben haben, schaffen sich so gemeinsam eine tiefe gegenseitige Verbindung. - Genau dies fehlt aber so vielen Paaren in unserer Zeit.

Eltern, die schon ein oder zwei Kinder gehabt haben, bevor sie eine neue, der vorgeburtlichen Erziehung entsprechende Schwangerschaft erlebt haben, sagen, sie hätten eine außergewöhnliche Erfahrung gemacht. Sie sagen, dieses Kind sei erstaunlich gesund, heiter, voller Vertrauen ihnen gegenüber, offen anderen gegenüber und sie hätten eine einfachere und tiefere Beziehung zu ihm, was natürlich seine Erziehung wesentlich erleichtere.

Die Familie in unserer Zeit sucht eine zeitgemäßere Art des Zusammenlebens. Sie könnte durch die vorgeburtliche Erziehung, die auf Liebe und Respekt dem anderen gegenüber basiert, eine neue Reife finden: denn die Familie ist die Grundzelle der Gesellschaft.

Wenn die gegenwärtige Gesellschaft diese Aufgabe, die vorgeburtliche Erziehung zu verbreiten, anerkennen würde, so würde sie schnell die Früchte sowohl auf finanzieller Ebene als auch im menschlichen Bereich sehen können: die Qualität und das Glück aller seiner Mitglieder.

Die nach den Methoden der vorgeburtlichen Erziehung erlebten Schwangerschaften würden weniger Probleme aufweisen und die Entbindungen wären leichter; d.h. also weniger Leiden für Mutter und Kind und wesentliche Ersparnisse für den Staat.

Andererseits ist die vorgeburtliche Erziehung die wesentlichste Vorbeugung in vielen Bereichen: Sie verhindert nicht nur gewisse Schwächen und Probleme, sondern sie nimmt auch an der Entwicklung der körperlichen und seelischen Gesundheit des Menschen Anteil.

Nun kennt man aber die große Summe menschlicher und finanzieller Energie, die ausgegeben wird, um eine oft sehr beschränkte Verbesserung der Mängel in der körperlichen, psychischen oder verstandesmäßigen Anlage eines Menschen zu erreichen. Man weiß auch, wie viele Kosten die Kriminalakte nach sich ziehen. Die Budgets für die Gesundheit und für die Sicherheit könnten durch die vorgeburtliche Erziehung beträchtlich verringert und das soziale Umfeld beruhigt werden.

Und vor allem beginnt man zu hoffen, daß die in diesem Bewußtsein gezeugten, von den Methoden der vorgeburtlichen Erziehung geprägten und von Eltern und Erwachsenen mit persönlichem Einsatz erzogenen Menschen fähig sein werden, unsere Gesellschaft umzuwandeln, indem sie wieder den Menschen in den Mittelpunkt ihrer Beschäftigungen stellen. Derzeit steht die wirtschaftliche Maschinerie im Mittelpunkt und wird vergöttert. Da diese jedoch auf Geld, Profit und Konkurrenz beruht, verursacht sie Ausschluß, Armut, Hoffnungslosigkeit und Gewalt. Die Menschen produzieren Maschinen. Sie sind fasziniert von ihrer Macht und

Die vorgeburtliche Erziehung und ihre Auswirkungen auf Individualität, Familie und Gesellschaft

lassen sich in ein unmenschliches Sozialsystem hineinziehen, das eigentlich nicht auf den Menschen zentriert ist, sondern auf die Wirtschaft. Davon profitieren gewisse Menschen, die dieses System deshalb auch noch fördern und begünstigen.

Die Frauen setzen Menschen in die Welt. Sie sind die Verwalterinnen der Kräfte des Lebens und haben eine Schlüsselrolle in dieser Aufgabe, den Menschen wieder in den Mittelpunkt zu stellen. Mögen sie sich dieser ihrer Mission bewußt werden: die Zukunft der Menschheit hängt von ihnen ab!

Deshalb sollte das Bewußtsein der Frauen, der Männer, der Geburtshelfer, der Hebammen, der Ärzte, der Erzieher, der Jugendlichen, der Öffentlichkeit und der verantwortlichen Politiker erweckt werden, was wiederum eine schnelle Verbreitung der vorgeburtlichen Erziehung in allen Ländern der Welt und in vielen verschiedenen Bereichen erfordert:

- Für die Schwangerschaftsbegleiter.
- Für das Gesundheitsministerium, das die Erkenntnisse der vorgeburtlichen Erziehung in das Bildungsprogramm für Gesundheit mit einschließen sollte.
- Für das Unterrichtsministerium, das die Erkenntnisse der vorgeburtlichen Erziehung in den Lehrplan mit aufnehmen sollte und das so zur Hoffnung Anlaß gibt, daß aus den Schulen junge Menschen ins Leben hinaustreten werden, die neue Werte und ein Verantwortungsbewußtsein für die Schwangerschaft in sich tragen.
- Für Vereinigungen, die sich auf Erziehung spezialisieren. Für die verschiedenen Religionssysteme.
- Schließlich für die Medien, deren Fähigkeiten, etwas sehr schnell und für viele Menschen zu verbreiten, enorm sind.

Ich lade Sie also zu einer allgemeinen Verbreitung der Methoden der vorgeburtlichen Erziehung ein, damit das Leben seine Rechte wiedererlangt, damit der Mensch seinen Platz, den ersten Platz, wieder einnimmt, damit die Herzen sich öffnen und der Geist schöpferisch wird.

Die vorgeburtliche Erziehung bietet den zukünftigen Generationen eine Welt an, die brüderlicher ist, in der jeder seinen Platz findet und im Dienst für alle aufblühen kann.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!